

# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1921 Nr. 547

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 214

Bezugspreis:

monatlich 10.70 — ohne Porto. Abnehmer nehmen unmittelbare Postanträge, Belegblätter und andere Zusatzen entgegen.

Montag-Ausgabe

Montag, 28. November

Anzeigengreis:

Die Spalte, 10 mm hoch, 10 mm breit, 1.00 A. Die Spalte 20 mm hoch, 10 mm breit, 2.00 A. Die Spalte 30 mm hoch, 10 mm breit, 3.00 A. Die Spalte 40 mm hoch, 10 mm breit, 4.00 A. Die Spalte 50 mm hoch, 10 mm breit, 5.00 A. Die Spalte 60 mm hoch, 10 mm breit, 6.00 A. Die Spalte 70 mm hoch, 10 mm breit, 7.00 A. Die Spalte 80 mm hoch, 10 mm breit, 8.00 A. Die Spalte 90 mm hoch, 10 mm breit, 9.00 A. Die Spalte 100 mm hoch, 10 mm breit, 10.00 A. Die Spalte 110 mm hoch, 10 mm breit, 11.00 A. Die Spalte 120 mm hoch, 10 mm breit, 12.00 A. Die Spalte 130 mm hoch, 10 mm breit, 13.00 A. Die Spalte 140 mm hoch, 10 mm breit, 14.00 A. Die Spalte 150 mm hoch, 10 mm breit, 15.00 A. Die Spalte 160 mm hoch, 10 mm breit, 16.00 A. Die Spalte 170 mm hoch, 10 mm breit, 17.00 A. Die Spalte 180 mm hoch, 10 mm breit, 18.00 A. Die Spalte 190 mm hoch, 10 mm breit, 19.00 A. Die Spalte 200 mm hoch, 10 mm breit, 20.00 A. Die Spalte 210 mm hoch, 10 mm breit, 21.00 A. Die Spalte 220 mm hoch, 10 mm breit, 22.00 A. Die Spalte 230 mm hoch, 10 mm breit, 23.00 A. Die Spalte 240 mm hoch, 10 mm breit, 24.00 A. Die Spalte 250 mm hoch, 10 mm breit, 25.00 A. Die Spalte 260 mm hoch, 10 mm breit, 26.00 A. Die Spalte 270 mm hoch, 10 mm breit, 27.00 A. Die Spalte 280 mm hoch, 10 mm breit, 28.00 A. Die Spalte 290 mm hoch, 10 mm breit, 29.00 A. Die Spalte 300 mm hoch, 10 mm breit, 30.00 A. Die Spalte 310 mm hoch, 10 mm breit, 31.00 A. Die Spalte 320 mm hoch, 10 mm breit, 32.00 A. Die Spalte 330 mm hoch, 10 mm breit, 33.00 A. Die Spalte 340 mm hoch, 10 mm breit, 34.00 A. Die Spalte 350 mm hoch, 10 mm breit, 35.00 A. Die Spalte 360 mm hoch, 10 mm breit, 36.00 A. Die Spalte 370 mm hoch, 10 mm breit, 37.00 A. Die Spalte 380 mm hoch, 10 mm breit, 38.00 A. Die Spalte 390 mm hoch, 10 mm breit, 39.00 A. Die Spalte 400 mm hoch, 10 mm breit, 40.00 A. Die Spalte 410 mm hoch, 10 mm breit, 41.00 A. Die Spalte 420 mm hoch, 10 mm breit, 42.00 A. Die Spalte 430 mm hoch, 10 mm breit, 43.00 A. Die Spalte 440 mm hoch, 10 mm breit, 44.00 A. Die Spalte 450 mm hoch, 10 mm breit, 45.00 A. Die Spalte 460 mm hoch, 10 mm breit, 46.00 A. Die Spalte 470 mm hoch, 10 mm breit, 47.00 A. Die Spalte 480 mm hoch, 10 mm breit, 48.00 A. Die Spalte 490 mm hoch, 10 mm breit, 49.00 A. Die Spalte 500 mm hoch, 10 mm breit, 50.00 A. Die Spalte 510 mm hoch, 10 mm breit, 51.00 A. Die Spalte 520 mm hoch, 10 mm breit, 52.00 A. Die Spalte 530 mm hoch, 10 mm breit, 53.00 A. Die Spalte 540 mm hoch, 10 mm breit, 54.00 A. Die Spalte 550 mm hoch, 10 mm breit, 55.00 A. Die Spalte 560 mm hoch, 10 mm breit, 56.00 A. Die Spalte 570 mm hoch, 10 mm breit, 57.00 A. Die Spalte 580 mm hoch, 10 mm breit, 58.00 A. Die Spalte 590 mm hoch, 10 mm breit, 59.00 A. Die Spalte 600 mm hoch, 10 mm breit, 60.00 A. Die Spalte 610 mm hoch, 10 mm breit, 61.00 A. Die Spalte 620 mm hoch, 10 mm breit, 62.00 A. Die Spalte 630 mm hoch, 10 mm breit, 63.00 A. Die Spalte 640 mm hoch, 10 mm breit, 64.00 A. Die Spalte 650 mm hoch, 10 mm breit, 65.00 A. Die Spalte 660 mm hoch, 10 mm breit, 66.00 A. Die Spalte 670 mm hoch, 10 mm breit, 67.00 A. Die Spalte 680 mm hoch, 10 mm breit, 68.00 A. Die Spalte 690 mm hoch, 10 mm breit, 69.00 A. Die Spalte 700 mm hoch, 10 mm breit, 70.00 A. Die Spalte 710 mm hoch, 10 mm breit, 71.00 A. Die Spalte 720 mm hoch, 10 mm breit, 72.00 A. Die Spalte 730 mm hoch, 10 mm breit, 73.00 A. Die Spalte 740 mm hoch, 10 mm breit, 74.00 A. Die Spalte 750 mm hoch, 10 mm breit, 75.00 A. Die Spalte 760 mm hoch, 10 mm breit, 76.00 A. Die Spalte 770 mm hoch, 10 mm breit, 77.00 A. Die Spalte 780 mm hoch, 10 mm breit, 78.00 A. Die Spalte 790 mm hoch, 10 mm breit, 79.00 A. Die Spalte 800 mm hoch, 10 mm breit, 80.00 A. Die Spalte 810 mm hoch, 10 mm breit, 81.00 A. Die Spalte 820 mm hoch, 10 mm breit, 82.00 A. Die Spalte 830 mm hoch, 10 mm breit, 83.00 A. Die Spalte 840 mm hoch, 10 mm breit, 84.00 A. Die Spalte 850 mm hoch, 10 mm breit, 85.00 A. Die Spalte 860 mm hoch, 10 mm breit, 86.00 A. Die Spalte 870 mm hoch, 10 mm breit, 87.00 A. Die Spalte 880 mm hoch, 10 mm breit, 88.00 A. Die Spalte 890 mm hoch, 10 mm breit, 89.00 A. Die Spalte 900 mm hoch, 10 mm breit, 90.00 A. Die Spalte 910 mm hoch, 10 mm breit, 91.00 A. Die Spalte 920 mm hoch, 10 mm breit, 92.00 A. Die Spalte 930 mm hoch, 10 mm breit, 93.00 A. Die Spalte 940 mm hoch, 10 mm breit, 94.00 A. Die Spalte 950 mm hoch, 10 mm breit, 95.00 A. Die Spalte 960 mm hoch, 10 mm breit, 96.00 A. Die Spalte 970 mm hoch, 10 mm breit, 97.00 A. Die Spalte 980 mm hoch, 10 mm breit, 98.00 A. Die Spalte 990 mm hoch, 10 mm breit, 99.00 A. Die Spalte 1000 mm hoch, 10 mm breit, 100.00 A.

# „Bereinigte Staaten von Europa“

## Ein echt englischer Sanierungsvorschlag

## Das deutsche Restobereschlefen

### Unterredung mit Kenworthy

Der „Lokalanz“ und die „Montagspost“ veröffentlichten Unterredungen mit dem gegenwärtig in Berlin weilenden englischen Unterstaatssekretär Kenworthy. Kenworthy erklärte, der einzig mögliche Ausweg aus dem wirtschaftlichen Chaos in Europa bestehe in der Schaffung der „Bereinigten Staaten von Europa“. Dieser Gedanke sei freilich bei den Regierungen und bei den breiten Massen der Völker noch immer auf den heftigsten Widerstand, was aber wohl heute schon überwindlich sein müsse, da sei der internationale Zusammenbruch der Wirtschaft zu einer gemeinsamen planmäßigen Sanierungsaktion. Bei diesem Punkte betonte Kenworthy besonders, daß er nicht „deutschfreundlich“ sei, auch nicht deutschfeindlich. Er sei englisch. Und bei allem denke er einzig und allein an Englands Interesse. Wie Vandenbergh, so erklärte auch Kenworthy, daß Europa zugrunde gehen müsse, wenn die Völker Europas sich nicht bald zu internationalen Runden zusammenfinden. Er schilderte die schlechte Allgemainsituation in England, die Arbeitslosigkeit, und meinte, daß schon, um England zu retten, Deutschland gerettet werden müsse. Und in noch einem Punkte deutete sich seine Ansicht an, daß der von Vandenbergh, kommt es zum Schluß, so bald Deutschland in Europa es noch am längsten aus. Länger als England, länger als Frankreich.

und zwar in erster Linie dabei zusammen in Anblik. Wobei sich Kenworthy Deutschland als den Arbeitnehmers und England als den Arbeitgeber denkt.

Daß der Stand der Valuta die Wurzel alles Übels ist, darüber ist sich Mr. Kenworthy ebenso klar wie irgend jemand. Die Ausföhrung der hier entworfenen Pläne zur Sanierung Europas würde vielleicht den Stand der Valuta von selbst regeln. Da aber solche Pläne von heute auf morgen eben nicht ausführbar sind, steht doch zu befürchten, daß Europa an Entföhrung zugrunde gegangen ist, ehe die Kur eingeleitet hat. Ein vorläufiges Palliativ ist also unbedingt nötig, und das bestehende in einer Stabilisierung der Valuta. Mr. Kenworthy weist auch auf ein Mittel hin: Aufhebung der Reparationszahlungen. Daß die Entente eine solche Aufhebung aber beschließen würde, das glaubt Mr. Kenworthy selbst nicht. Er glaubt, daß Deutschland wohl noch die nächste Forderung leisten wird, daß die Währungsfrage aber schon nicht ausbleiben müssen. „Und dann?“ Da folgte der Satz von dem französischen Kaufmann, der, wie er hoffte und glaube, durch die ungläubliche Dummheit des Versailleser Vertrags sich und ganz Europa nicht in Grund und Boden werden ruinieren lassen.

Die Regelung in Oberschlesien hält Mr. Kenworthy, wie gesagt, für „eine große Dummheit, deren Ausführung man aber leider tunen müssen“, wie etwa die dumme Entscheidung eines hohen Richters, gegen dessen Nichtspruch es keine Berufung gibt.“

Aus Oberschlesien wird uns geschrieben:

Nach der Abtretung des Ostens und Südens an die Polen bleiben etwa 1/3 Mill. Gestir mit rund 1 Mill. Einwohnern als Restobereschlefen Deutschland erhalten. Dieses Land hat vornehmlich agrarischen Charakter, wenn man von den Ueberbleibseln des Industriebezirks abliest. Die Bevölkerung ist im Norden und Westen rein deutsch, an den Rändern im Süden und Osten gemischtsprachig; nach Korfentons Behauptung befinden sich darunter 700.000 Polen, nach der Angabe des Wälfersbundesrates 200.000 polnische Stämme, also wird man die polnische Arbeit, an deren Organisierung die Polen bereits mit gewohnter Eiferarbeit arbeiten, mit rund 1/3 Mill. ansetzen dürfen. Der Konflikt nach sich die Bevölkerung zu fast 90 Prozent katholisch. In größeren Städten (über 40.000) weist das Gebiet auf: Döpen, Ratibor, Gleiwitz, Sindenburg (zuzieht nach Gemeinde) und Beuthen. Von diesen müssen die drei letztgenannten sich nun auf die veränderten Verhältnisse mit aller Kraft geistiger Anpassung neu einstellen. Beuthen wird Endpunkt der Schnellzugstrecke und Hauptstation, übernimmt also die Funktionen von Katowitz und Wäslowitz, behält das große Landgericht, dem neue Bezirke angewiesen werden, und nimmt neue Industrien und Verwaltungen auf. Sindenburg und besonders Gleiwitz richten sich auf den Export von Industrie und Handel in besonders großartiger Weise ein, wobei ihnen aufzutreten kommt, daß sie über große Störzonen an günstigem Baugebände verfügen. Es ist nicht unvorstellbar, daß Gleiwitz künftig an Stelle des zu exportierten Beuthen die führende Stadt Ostobereschlefiens wird. Ratibor behauptet seine Geltung als Grenzstadt gegen die Tschechoslowakei und Polnisch-Schlesien. Döpen tritt mehr als bisher als Verwaltungsmittelpunkt in Erscheinung. Das wirtschaftliche und politische Störzgebiet verbleibt im Süden aber an der Grenze. Hier liegen die Metalllager der Industrie, Dönermarktschmelze, Hüttenwerke, Vorlager, Sulzdöfen, Coburgwerk usw. Es ist der künftige Mittelpunkt von insgesamt 11 Eisenbergwerken, der Hälfte der bisherigen Eisenerzgewinnung, 1 Zinkbergwerk, 15 Kohlen-, 9 Stahl- und Walzwerke, 10 Eisen- und Stahlgießereien, 4 Zink- und Bleiarbeiten. Die staatliche Bergwerksdirektion in Sindenburg verliert nur mehr über 1 Kohlenberg und einige Erzkarten. (Nebenbei: durch die im Saargebiet, in Polen und Oberschlesien einsetzenden Verluste an Bergwerken, Schloten und Schloten vermindert sich rednerisch der Vorkriegsereignis des Eisens um 38 Mill. Friedenschmelze, d. h. um 70 Prozent!) Dazu treten noch zwei Stahlwerke in Ratibor.

## Die deutsch-polnische Konferenz

Genf, 27. November.

Die erste Genfer Tagung der deutsch-polnischen Konferenz, die die formellen Vorarbeiten zu erledigen hatte, nahm gestern mittag ihr Ende. In der Schlußsitzung wurde die Festsetzung der weiteren Verhandlungen beschlossen und den Bevollmächtigten und dem Präsidenten unterzeichnet. Am nächsten Präsidenten Galander eine Ansprache an die hohen Abordnungen, in der er das verständnisvolle und verzehrende Zusammenarbeiten hervorhob. Reichsminister A. D. Schiffer für Deutschland und General Döpsow für Polen konnten dem Präsidenten für die umfassende Leitung der Verhandlungen. Wie bereits gemeldet, hielt die Tagung vor, daß fast alle Kommissionen in Oberschlesien seien. Präsident Galander wird sich wahrscheinlich vorübergehend, und zwar kurz nach Beginn des neuen Jahres, nach Oberschlesien begeben, da sowohl er als auch die Bevollmächtigten der Regierungen seinen persönlichen Besuch in dem interessierten Gebiete für unentbehrlich halten. Die deutschen und polnischen Bevollmächtigten werden bereits im Beginn der Arbeiten der Unterausschüsse nach Oberschlesien gehen. Ihr Sitz ist noch nicht bestimmt und wird im wesentlichen von den Untersuchungsstellen abhängen. Für die Wahl der Verhandlungsorte der Unterkommissionen sollen rein sachliche Erwägungen maßgebend sein, so daß z. B. der Ausfuhr für das Eisenbahnenwesen in Katowitz und der Ausfuhr für das Telephon- und Telegraphenwesen in Oppeln prominenten wird. Aus diesen Erwägungen soll auch der Ausschuf für den Schutz der Minderheiten seine ersten Beratungen in Oberschlesien selbst abhalten und erst dann Genf überbleiben. Der Zusammenhang zwischen den Unterkommissionen und dem Präsidenten der Konferenz wird durch die Bevollmächtigten Schiffer und Döpsow aufrechterhalten. Sie sind verpflichtet, dem Präsidenten spätestens am 15. Januar 1922 den Abkommenstext zu unterbreiten. Der endgültige Text des Abkommens wird, wie bereits gemeldet, in Genf angesetzt und unterzeichnet werden. Als rechtsgültiges Original gilt der französische Text, dem jedoch deutsche und polnische Uebersetzungen, die von den beiden Parteien beigezeichnet werden müssen, als Anlagen beigelegt werden.

Artikel 1 stellt fest, daß die Verhandlungen, die den in dem Besatz der alliierten Mächte ungenutzten Fragen gelten, die Bestimmungen dieses Beschlusses ausführen müssen. Artikel 2 wählt die bereits existierenden Kommissionen. Artikel 3 ernannt je zwei Bevollmächtigten für jede Unterkommission einen Präsidenten, die Vertreter und die Sachverständigen. Die Mitglieder der Unterkommissionen sollen möglichst der Bevölkerung des Abkommensgebietes angehören und in enger Föhrung mit dem Lande stehen. Die Präsidenten leiten die Arbeit der Unterkommissionen. Artikel 4 föhrt vor, daß die Unterkommissionen einen Textentwurf, im Falle der Uneinigkeit zwei Textentwürfe ausarbeiten sollen. Nach Art. 5 können die Untersuchungen und Besuche an Ort und Stelle stattfinden. Artikel 6 stellt fest, daß die von den Mitgliedern der Unterkommissionen vertretenen Ansichten die Bevollmächtigten nicht binden. Artikel 7 stellt den Bevollmächtigten anheim, wenn ihnen das Entgegenstehen der Kommissionen vorgelegt wird, diese Vorarbeiten auszuführen oder abzulehnen. Artikel 8 bestimmt, daß der Text des Abkommens von den Bevollmächtigten an dem Präsidenten der Konferenz, dem die letzteren ihre Vorschläge bis 15. Januar aufstellen, aufgelegt wird. Artikel 9 lautet: der Präsident entscheidet in letzter Instanz über die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Parteien. Artikel 10 besetzt Genf als Ort der Konferenz, Oberschlesien als Ort der ersten zehn Unterkommissionen und Genf als Ort der ersten Unterkommission für Minderheiten und überläßt dem Präsidenten die Einberufung und Wahl der Verhandlungsorte für die später zu bildende Kommission. Der Präsident hat das Recht, die Vorarbeiten zu überwachen, sich über ihren Stand zu erkundigen und Antrögen zur Veränderung der Untersuchungen in den Unterkommissionen zu machen. Die feststehenden Punkte, deren Abhandlung dem Präsidenten nach Artikel 9 anliegt, werden ihm in Genf unterbreitet, worauf der endgültige Text des Abkommens revidiert und unterzeichnet wird. Das Inkrafttreten des Abkommens erfolgt am 28. November und ist unterzeichnet von Galander, Schiffer und Döpsow.

## Schiffer über Genf

Reichsminister A. D. Schiffer gab vor seiner Abreise aus Genf folgende Erklärungen ab: Bei aller Zurückhaltung, zu der uns unsere schwere Lage verpflichtet, müssen die deutschen Vertreter anerkennen, daß sich die Verhandlungen in durchaus angenehmen Formen abspielen haben. Vor allem muß die Aufklärung, die man sie leider in früheren Konferenzen erleben mußte, waren in keiner Weise zu verzeihen. Zur Sache selbst möchte ich darauf hinweisen, daß die Konferenz keine eigentlichen Entscheidungen brachte und auch nicht bringen konnte, da die Lösung der vorliegenden Probleme dem Untersuchungsarbeiten vorbehalten bleibt. Aber die Verständlichkeit Herrn Galanders, der seine Tätigkeit schließlich im Sinne des Ausgleichs der Gegensätze und unparteiischer Geschäftsföhrung ausübte, dürfte viel dazu beitragen, eine Lösung der nicht megenommenden Schwierigkeiten auf dem Wege der gegenseitigen Einverständnisse herbeizuföhren. Das selbst bemerkt, im Laufe der Beratungen immer wieder darauf hinzuweisen, daß die Probleme, die uns anberahten sind, nicht nur wirtschaftlichen Charakter tragen, sondern auch aus anderen beruht sind mit dem Schicksal und den moralischen Interessen der Deutschen in Oberschlesien.

Die deutsche Abordnung verließ Genf nach Berlin zurück.

Das von dem Genfer Kongress ausgearbeitete und unterzeichnete Abkommen für die deutsch-polnische Konferenz über das in der Note vom 20. Oktober angelegte Abkommen umschließt zwölf Artikel.

Keiner, damit fochten von ihrem Quartier National mit ihren kriegsrunder Arbeiter. Stoffen wird, doch es gefällig, wenigstens hierbei noch einige Korrekturen angunsten Deutschlands durchzuführen. Mit dann erst die letzten Ungeheuerlichkeiten über den Grenzverlauf behoben, so möge Deutschland über die Straftünden, autonom oder im Verband des preussischen Staates an den Rheinbunde zu gehen. ...

### Die Parteivertretung der deutschnationalen Volkspartei

Hier am 25. und 26. November in Berlin eine Tagung ab. Sie beschäftigte sich zunächst mit einer Reihe von Anträgen, die sich auf die Stellung der Partei zur öffentlichen Frage bezogen und der Parteivertretung von dem Münchener Parteitag zur Beratung übermitten waren. In Ausführung dieses Auftrages beschloß die Parteivertretung, die in der Zwischenzeit durch die Beschlüsse der Änderungen der Satzung und der Grundzüge der Partei ist der Vertretertag überzogen, daß sowohl die Parteivertretung wie die Nationalen und Landesverbände in der praktischen Arbeit klar und mit aller Entschiedenheit auf den Boden der deutschnationalen Volkspartei zu stehen und sich gegen die Einflüsse der Sozialdemokratie zu wehren. ...

Rechtlichen Einflüsse gegen den immer weiterlebenden Verkehr zu erheben, die den Einzelhändlern zu erleichtern. ...

### Die Auswüchse auf dem Kartoffelmarkt

Das Reichsamt hat sich in den letzten Tagen wiederholt und eingehend mit den durch die gegenwärtige Teuerung verursachten Mängeln auf dem Gebiete der Volksernährung beschäftigt. Die Steigerung der Preise beruht in der Hauptsache auf der Entwertung der heutigen Mark, die ihrerseits durch die Mangel an Kartoffeln bedingt ist. ...

Die Landwirtschaft ist ebenfalls bereit, ihre Disposition, die zu einer Steigerung der heutigen Mark führen kann, zu tätigen zu unterstützen. Die große Disposition der heutigen Mark ist die Produktionssteigerung, und diese Disposition ist in allen übrigen Dispositionen durchaus überlegen. ...

### Die Landtagswahl in Hessen

Die Landtagswahlen fanden unter geringerer Beteiligung als im letzten Jahr. Die Reichssozialisten haben offenbar etwas gewonnen, die Sozialdemokraten haben verloren. Die Wahlen sind ein gutes Zeichen für die hiesigen Verhältnisse. ...

Table with 2 columns: Party Name and Number of Seats. Includes Sozialdemokraten (24), Unabhängige und Kommunisten (4), Zentrum (12), Deutsche Volkspartei (12), Reichssozialisten (12), Demokraten (8), and Deutschnationalen (6).

Die Parteivertretung der deutschnationalen Volkspartei ist mit dem Parteitag und den Fraktionen der Meinung, daß die Erfüllung der aus dem Bonner Ultimatum im Jahre 1914 bei der Erfüllung der Forderungen der Volkspartei möglich ist. Sie erachtet erneut die Forderung an die Reichsregierung, diese möge gegenüber den alliierten und assoziierten Regierungen die Unmöglichkeit der Erfüllung des Ultimatum unbedinglich zum Ausdruck bringen und auf Grund des Reichs 1914 bei der Erfüllung der Forderungen der Volkspartei möglich ist. ...

Die Reichsamt hat sich in den letzten Tagen wiederholt und eingehend mit den durch die gegenwärtige Teuerung verursachten Mängeln auf dem Gebiete der Volksernährung beschäftigt. Die Steigerung der Preise beruht in der Hauptsache auf der Entwertung der heutigen Mark, die ihrerseits durch die Mangel an Kartoffeln bedingt ist. ...

Die Landtagswahlen fanden unter geringerer Beteiligung als im letzten Jahr. Die Reichssozialisten haben offenbar etwas gewonnen, die Sozialdemokraten haben verloren. Die Wahlen sind ein gutes Zeichen für die hiesigen Verhältnisse. ...

### Einkommensteuer in Deutschland und im Auslande

Staatsminister Dr. Helfferich hat im Steueramt des Reichstages die nachstehenden Vorschläge an den Reichsfinanzminister vorgelegt. Die Vorschläge betreffen die Einkommensteuer in Deutschland und im Ausland. ...

### Stadtheater in Halle

„Tristan und Isolde“ von Richard Wagner. Es ist unserer Theaterverwaltung zur Ehre anzuzahlen, daß sie demnächst die Wagner'schen „Tristan und Isolde“ in mehreren Jahren im Spielplan zu halten. ...

### Schlesischer Landnundtag

Der überaus reichlich besuchte S. Schlesischer Landnundtag in Siegen nahm am 27. November seinen Anfang. ...

### Zweites Sonderkonzert der Philharmonie

Die Gesellschaft „Philharmonie“ hat in kurzer Zeit einen glänzenden Aufstieg erlebt. ...

Die Vorschläge betreffen die Einkommensteuer in Deutschland und im Ausland. ...

Der überaus reichlich besuchte S. Schlesischer Landnundtag in Siegen nahm am 27. November seinen Anfang. ...











# MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

## Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

<b>Alarm-Apparate</b> Obert & Ströde, Halle a. S., Pfännerhöhe 1, Tel. 2013.	<b>Bau- und Nutzholz</b> Hankel, Rehm & Co., G. m. b. H., Raffineriestr. 84/41, Tel. 6485.	<b>Eisen- u. Stahlgüter</b> A. Jacob, Deitzscher Str. 17/18, Tel. 6982.	<b>Feinkost-Konserven en Gros</b> Otto Gottschalk-Dryanderstr. 19, Tel. 6925.	<b>Kistenfabriken</b> Hankel, Rehm & Co., G. m. b. H., Raffineriestr. 84/41, Tel. 6478.	<b>Möbelschreiner und Versandhaus</b> A. Letsch, Henrietenstr. 18.	<b>Robschlächtereien</b> Böhler & Co., Glauchaerstraße 74.	<b>Tabakwaren-Großhandlungen</b> C. Sternals, Mansfelder Str. 12.
<b>All-Eisen und Metalle</b> Mitteld. Schrodt-Handel Paul Schnabel, G. m. b. H., Rannische Str. 12, Tel. 6009, 6006.	<b>Benzin-Großhandlungen</b> Ehrhard Eckert, Königstr. 71/72, 100 U/L-Trank-Anlage.	<b>Eisen- u. Konstruktions</b> Engel & Vogel, Niemeyerstraße.	<b>Felle und Hüte</b> Fellhandels-Gesellschaft m. B. H., Ankerstr. 8.	<b>Klaviere u. Musikalen</b> Reinhold Koch, Halle, Alte Promenade 14, Tel. 1199.	<b>Möbeltransport und Spedition</b> Frehse & Böttner, Magdeburger Str. 86/88, Tel. 4047.	<b>Säcke, Planen</b> H. Lindemann, Magdeburger Str. 67.	<b>Tech. Bedarfsartikel</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 74, Tel. 1173.
<b>Anschlageliste</b> Otto Lingesteben, K. G., Moritzwägenstr. 18, Tel. 6470.	<b>Bergwerks- u. Hüttenprodukte</b> F. Gustav Zahn, Königstraße 7, Tel. 6088.	<b>Eisenwaren und Werkzeuge</b> Bartels & Beck, Inhaber Schmidt, Leipziger Straße 82, Tel. 6977.	<b>Fleisen und Platten</b> Hans Heckel, Magdeburger Str. 74.	<b>Klingel-, Telefon- und Binaurier-Anlagen</b> L. Rio Land Dryanderstr. 39, Gegr. 1872.	<b>Moerkreimaschinen</b> Fr. Jaeger, Merseburger Straße 104.	<b>Sarg-Ausstattungs- u. Tischlerei-Bedarfsart.</b> Korn & Zöllner, G. m. b. H., Brüderstr. 12.	<b>Transformator- und Reparaturen</b> Elektromotor Halle a. S., G. m. b. H., Turmstraße 4.
<b>Armaturen</b> C. A. Callm, Halle a. S., 9 L. Eberwein & Sohn, Gr. Brauhausstraße 24-28, Tel. 6088.	<b>Bestattungs-Institute</b> Ernst Anders, Brunnenstraße 4.	<b>Eiserne Träger</b> F. W. Weise & Co., Aue der Deitzscher Str. 19.	<b>Garagen</b> Heil, Autoh. u. S., G. m. b. H., Gr. Brauhausstr. 24-28, Tel. 6088.	<b>Kilche-Fabriken</b> Ado. J. Müller, Königstr. 17, Tel. 6066.	<b>Motor-Laswagen</b> Kohlmann & Co., G. m. b. H., Königstr. 67, Tel. 1400.	<b>Schäufelabriken</b> Franz Urban, Forsterstr. 11.	<b>Transmissionsen</b> Bader & Habig, Halle, Königstr. 73-75.
<b>Automoile</b> Bärenfänger & Co., Große Dilschstraße 12, Adler-Automobile.	<b>Birdecarne</b> Hensel & Kaps, Königstr. 68.	<b>Elektr. HeiBwasser-Anlagen</b> Obert & Ströde, Halle, Pfännerhöhe 1, Tel. 2013.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kohlen-Großhandl.</b> Brennstoff-Vertriebs-Ges., G. m. b. H., Königstr. 17, Tel. 4638.	<b>Motorpflüge</b> Motorpflug, Hallensia-System, Vogler, 501, Lager Halle, H. A. W. W. Sch. Probe, Hallesche Gasse 10, Halle, Lindenstr. 48.	<b>Schneer- und Putz-tücher</b> Rudolph Busenlus, Brunnenstr. 30, Tel. 6277.	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 74, Tel. 1173.
<b>Automobil-Bereifungen</b> Ehrhard Eckert, Königstr. 71/72, Dunlop Conti, Excelsior, Calmann, Auto-reifen-Reparatur.	<b>Böherwachs</b> P. Walther Ebert, Bahnhofsstr. 25.	<b>Elektr. Koch- und Heizapparate</b> Obert & Ströde, Halle, Pfännerhöhe 1, Tel. 2013.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kosmosmatten und -Läufer</b> Rudolf Busenlus, Bertramstr. 29, Tel. 6277.	<b>Motorrad-Reparaturen</b> Gedr. Krostewitz, Mansfelderstraße 45.	<b>Schienen</b> Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 5989, 6002.	<b>Verklebte Spinnstoffe und Rederei</b> Aug. Mann, Spedition und Rederei.
<b>Automobil-Reparaturen</b> Hallesches Autohaus G. m. b. H., Gr. Brauhausstr. 24-28, Tel. 6088.	<b>Briketts „Hallore“</b> Pflämerschaft, Kohlenplatz, Mansfelder Str. 19, Tel. 6124.	<b>Elektr. Licht- und Kraftanlagen</b> F. May, Königstr. 18.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Kurz- u. Galanteriewaren-Großhandl.</b> Paul Lange, Merseburger Str. 189, Nahe Riebeckplatz 7, Tel. 9477.	<b>Oberbau-Material</b> Otto Lingesteben, K. G., Moritzwägenstr. 18, Tel. 6470.	<b>Schrauben, Nieten</b> Engel & Vogel, Niemeyerstr. 147.	<b>Vornclungs-Werkzeuge</b> Gedr. Plato, Gr. Brauhausstraße 24.
<b>Automobil-Fuhrwesen</b> Geb. Pitzmann, Humboldtstraße 12, Tel. 6282.	<b>Buchbindereien</b> P. Rühlmann & Co., Mauerstraße 6, Tel. 2940.	<b>Elektr. Grobhandl.</b> Böcker & Abelsdorf, Leipziger Str. 47, Tel. 6967.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Lacke und Firnisse</b> Alex. Berger, Tel. 1398.	<b>Ole und Fete</b> Adolf Böning, Leipziger Straße 74, Tel. 1173.	<b>Schreibrmaschinen</b> Paul Krimmling, Königstr. 30, System Steover.	<b>Versicherungen</b> K. Helmrich, Marktstr. 12.
<b>Automobil-Zubehör</b> Hallesches Autohaus G. m. b. H., Gr. Brauhausstr. 24-28, Tel. 6088.	<b>Buchhandlungen</b> Carl Fritzsche, Königstraße 79/1.	<b>Elektro-Motorenbau</b> P. Bauersfeld, Ste nwg 58.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Landwirtschaftliche Maschinen</b> Gustav Drescher, Aue der Deitzscher Str. 40-48.	<b>Seifen-Öel, La Blanca</b> A. Schulze & Co., Oelfabrik Halle, Pfännerhöhe 15/18, Tel. 6082.	<b>Schrotmühlen und Meissagen</b> Fuldauer Masch. u. Werkzeugsabrik W. H. Hartmann G. m. b. H., Vers. Büro Köberstr. 25, Tel. 4788.	<b>Wasservers.</b> Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Brand-, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Küssing.
<b>Bade- und Kessel-Einrichtungen</b> Engel & Vogel, Niemeyerstr. 147.	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststraße 12, Tel. 6920.	<b>Elektro-Motorenbau</b> P. Bauersfeld, Ste nwg 58.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Landwirtschaftliche Maschinen</b> Gustav Drescher, Aue der Deitzscher Str. 40-48.	<b>Seifen-Öel, La Blanca</b> A. Schulze & Co., Oelfabrik Halle, Pfännerhöhe 15/18, Tel. 6082.	<b>Schrotmühlen und Meissagen</b> Fuldauer Masch. u. Werkzeugsabrik W. H. Hartmann G. m. b. H., Vers. Büro Köberstr. 25, Tel. 4788.	<b>Wasservers.</b> Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Brand-, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Küssing.
<b>Bau-Anführungen</b> Otto Kerler, Schillerstr. 46, Tel. 6189.	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststraße 12, Tel. 6920.	<b>Elektro-Motorenbau</b> P. Bauersfeld, Ste nwg 58.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Landwirtschaftliche Maschinen</b> Gustav Drescher, Aue der Deitzscher Str. 40-48.	<b>Seifen-Öel, La Blanca</b> A. Schulze & Co., Oelfabrik Halle, Pfännerhöhe 15/18, Tel. 6082.	<b>Schrotmühlen und Meissagen</b> Fuldauer Masch. u. Werkzeugsabrik W. H. Hartmann G. m. b. H., Vers. Büro Köberstr. 25, Tel. 4788.	<b>Wasservers.</b> Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Brand-, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Küssing.
<b>Bau-Anführungen</b> Otto Kerler, Schillerstr. 46, Tel. 6189.	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststraße 12, Tel. 6920.	<b>Elektro-Motorenbau</b> P. Bauersfeld, Ste nwg 58.	<b>Gas- und Wasser-Installation</b> G. Brose, Gr. Sandberg 8.	<b>Landwirtschaftliche Maschinen</b> Gustav Drescher, Aue der Deitzscher Str. 40-48.	<b>Seifen-Öel, La Blanca</b> A. Schulze & Co., Oelfabrik Halle, Pfännerhöhe 15/18, Tel. 6082.	<b>Schrotmühlen und Meissagen</b> Fuldauer Masch. u. Werkzeugsabrik W. H. Hartmann G. m. b. H., Vers. Büro Köberstr. 25, Tel. 4788.	<b>Wasservers.</b> Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht, Brand-, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Küssing.

Aleynige Inseratannahme Böbel & Schmidt, Frankfurt a. M.